Suchhund findet Vermisste 26/08/07

TALHEIM Eine vermisste Frau aus Talheim, die aufgrund einer Erkrankung in hilfloser Lage war, ist in der Nacht zum Montag im Zuge einer Suchaktion von einem Suchhund wohlbehalten aufgefunden worden.

Kurz vor 22 Uhr wurde die Frau von der Familie als vermisst gemeldet. Von einer ernsthaften Gefahrenlage war auszugehen. Die Polizei leitete sofort eine Suchaktion ein, an der neben der Feuerwehr, die Bergwacht, das Deutsche Rote Kreuz, Rettungshundestaffeln wie auch der eigens aus Stuttgart angeforderte Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera im Einsatz waren. Kurz nach 2 Uhr nahm der Suchhund der DRK Rettungshundestaffel Hochschwarzwald die Fährte der Vermissten auf und spürte sie wohlbehalten im Ortskern von Talheim auf. (eb)

Als ich im Frühjahr 2006 völlig überraschend meine beiden Appenzellerhündinnen (10 + 13 Jahre) verlor, waren 10 Jahre erfolgreiche Rettungshundearbeit, als Flächen- Trümmer- Lawinenhundeteams, bei der DRK Rettungshundestaffel Hochschwarzwald mit einem Augenblick Vergangenheit. Mit Spannung erwarteten die Staffelkollegen meine Entscheidung wie es weiter geht.
Der Zwinger „von der Erftquelle“ war der sprudelnde Quell für einen Neubeginn. Und es passte einfach alles. Die prompte Zusage für einen Rüden aus dem R- Wurf „von der Erftquelle“, die idealen Aufzuchtsbedingungen, das Fingerspitzengefühl, die Tipps bei Auswahl des Rüden. Die züchterische Kompetenz und langjährige Erfahrung von Manuela Gerhards waren Garant für einen kleinen ungeschliffenen Diamant. Mit 8 Wochen trat Ryce von der Erftquelle die Reise aus der Eifel in den Schwarzwald an. Anstelle der Welpengruppe begleitete er mich bereits im Alter von 10 Wochen zu Rettungshundeeinsätzen. Mit Begeisterung schlug er umgehend sein Lager beim Einsatzgepäck auf. Mit 12 Wochen bestand er als einer der Jüngsten den Rettungshundeeignungstest. Es folgte eine unglaublich rasante Ausbildung zu einem Mantrailer par excellenz, wobei ich auf 3Jahre Einsatzarbeit zurückgreifen konnte. Beim Mantrailing, der Personenspurensuche, verfolgt der Hund völlig selbständig, an der 10m Leine, die Spur einer Person anhand deren Individualgeruches. Dabei kann die Spur mehrere Tage alt sein, es spielt keine Rolle ob die Spur durch Stadt oder über Land geht, ganz gleich ob die Person zu Fuß, dem Fahrrad oder dem Auto, mit offenem Fenster, ganz gleich bei welchem Wetter sie unterwegs war. Bereits meine Hündinnen haben mit überdurchschnittlicher Leistung überzeugt, doch mit welcher Leichtigkeit und Souveränität ein Appenzeller in einer Disziplin brilliert, die bislang völlig anderen Rassen vorbehalten war, erstaunt nicht nur mich immer wieder. Seit dem ersten Einsatz des kleinen Trailers sind die Alarmierungen sprunghaft auf über 40 Einsätze in 10Monaten gestiegen, die Bemerkung eines Polizeibeamten „die Hochschwarzwälder mit dem Appenzeller sind wie einst Schumacher mit dem Ferrari“ ist eine große Anerkennung für eine faszinierende Arbeit und eine ganz außergewöhnliche Appenzellerzucht „von der Erftquelle“.

(Antje Ganter, Titisee)
www.rhs-hochschwarzwald.de